

Warum mischt sich die Kirche in Bildung ein?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. Juni 2017 21:24

kecks:

Zitat

man schaue sich nur mal an, wie über den islam im katholischen reliunterricht und in ethik gesprochen wird. welten.

Zitat

hier: es werden vor allem die problematischen punkte (frauenbild im islam/in manchen islamischen familien in deutschland; islam als immer schon politische religion, von wegen umma und so...) hervorgehoben und dann den kindern vermittelt, dass das ja "bei uns" nicht so sei. zumindest ist es das, was die sus mitnehmen. sie fragen in ethik immer wieder nach diesen unterschieden in der vermittlung ("in reli haben die gelernt, dass..."), es irritiert sie.

Zitat

ist jetzt sehr, sehr scharf und eher sarkastisch bis satirisch formuliert. zudem hörensagen von sus und relikollegen und material/schulbuch, ich war selber nach meiner eigenen schulzeit nur eine handvoll male in einer ganzen relistunde dabei.

Um direkt konkret zu reagieren: es liegen keine Welten zwischen Ethik und dem Religionsunterricht. Es werden im Religionsunterricht nicht vor allem die von dir genannten problematischen Punkte angesprochen. Ich möchte nicht ausschließen, dass deine Schüler sich nur diese problematischen Punkte merken. Ich möchte auch nicht generell ausschließen, dass dein Religionskollege das so macht. Aber dann solltest du ihm die Schuld in die Schuhe schieben. Als Argument gegen den konfessionellen Religionsunterricht ist das nicht sonderlich angebracht, denn es liegt nicht an den Vorgaben des kath. Religionsunterrichtes.

Einige Lehrpläne habe ich mal hier angehängt. Es mag in den Lehrplänen bestimmt Unterschiede geben, aber die Grundtendenz ist die gleiche. Es steht sicherlich auch drin, dass man andere Religionen (genauso wie man es im Fach Religion auch mit der eigenen macht) kritisch hinterfragt. Das ist aber nur ein sehr kleiner Teilbereich. Eigentlich geht es um das Verständnis anderer Religionen.

Ich kann dir leider nicht den für deine Schulform und dein Bundesland passenden Lehrplan anzeigen (es sei denn, ich habe zufällig den passenden rausgesucht), da in deinem Profil weder

Informationen zu deiner Schulform noch zu deinem Bundesland stehen, aber ich bin sicher, dass du ggf. den passenden Lehrplan finden wirst um dich dort bei Bedarf zu informieren. Wenn dein Kollege am Lehrplan vorbei arbeitet, kannst du ihn dann vielleicht einmal darauf hinweisen.

Lehrplan Bayern, Klasse 7 (ich glaube es war der aus dem Gymnasium)L

5 Der Islam – Begegnung mit Muslimen in unserer Gesellschaft (→ Ev 7.3) (ca. 1. den)

ndliche werden heute in der Schule und am Wohnort, in den Medien und auf Reisen schiedlichen Erscheinungsformen des Islam konfrontiert. Das Andersartige in unserer Lebenswelt reugierig machen auf eine intensivere Auseinandersetzung mit Brauchtum und Denken in d eligion. Sie lernen wesentliche Elemente islamischen Lebens verstehen und entdecken islami sse auf die eigene Kultur. Die Heranwachsenden erfahren, dass aus christlicher Sicht schiedlicher religiöser Weltdeutung und bestehender Probleme ein friedliches Zusammenleben ionen in wechselseitiger Toleranz möglich ist.

egnung mit Muslimen in unserer Gesellschaft: islamische Glaubenspraxis, z. B. Erlebniss islamischen Mischküchen oder Nachbarn, Medienberichte, Beobachtungen bei Reisen in Li amischer Kultur.

den Mohammeds und Grundzüge der islamischen Lehre: Monotheismus, „fünf Säulen“, K rschiedene Glaubensrichtungen; Stellung der Frau; Hauptmerkmale einer Moschee, ggf. **Besichtig** islame und Christen bei uns und in der Welt; Gemeinsamkeiten und Unterschiede (→ Festkaler I. auch Nostra aetate, 3); langfristige Einflüsse des Islam auf Wissenschaft und Kultur des Abendla rispiele für Kooperation im Zusammenleben; Probleme, die aus fundamentalistischen Haltungen ir eligionen erwachsen

Lehrplan NRW, Realschule

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche

Inhaltliche Schwerpunkte:

- o Religionen als Wege der Heilsuche
- o Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u. a. Judentum, Islam) benennen,
- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen,
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen,
- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen,
- außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen ordern,
- die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs ordern,
- beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.

Lehrplan Niedersachsen, Sek 1

5.1.8 Religionen im Dialog

Lernfelder	Entstehung der Religionen	Begegnung der Religionen	Voraussetzung der Religionen für Mensch und Welt
	am Ende von Schuljahrgang 6	am Ende von Schuljahrgang 8	am Ende von Schuljahrgang 10
Prozessbezogene Kompetenzen:		Die Schülerinnen und Schüler ...	
Religiöse bedeutsame Phänomene (Symbole, Rituale, Texte) verstehen und beschreiben	• nennen Beispiele religiöser Symbole in Jahrestexten.	• beschreiben Symbole, Rituale und Texte der abrahamitischen Religionen.	• kontextualisieren durch die Begegnung mit den anderen Weltreligionen.
Religiöse bedeutsame Sprache und Dialoge verstehen und deuten	• erläutern Feste und Feiern.	• erläutern zentrale Glaubensinhalte in verständlicher Sprache.	• erklären Bedeutungsweisen religiöser, menschlichen und menschlichen Religionen.
In religiösen und ethischen Fragen (magisch) orientieren	• erklären anknüpfend an den eigenen Erfahrungen und Interessen in der Religion.	• setzen sich mit Vorurteilen gegenüber anderen Religionen auseinander.	• ordnen die ethischen Implikationen der Religionen.
An religiösen und ethischen Fragen argumentieren und abwägen	• erläutern eigene Erfahrungen in anderen Religionen.	• erklären eigene Ansichten über andere Religionen, die eigenen Erfahrungen der eigenen.	• diskutieren Positionen in Streit um Wahrheit.
Religiöse bedeutsame Aussagen und Botschaften verstehen	• dokumentieren elementare religiöse Symbole.	• dokumentieren Spuren religiöser Lebens in der eigenen Umgebung.	• kontextualisieren religiöse Aussagen und Botschaften der Religionen.

Kl. Gr. Frosch

<https://www.lehrerforen.de/thread/43832-warum-mischt-sich-die-kirche-in-bildung-ein/?postID=406858#post406858>

.S.: Ungeachtet der Tatsache, dass ich deine Aussage bzgl. der Vermittlung des Islams im Religionsunterricht für nicht richtig halte, habe ich (wie sicherlich bekannt ist) aber auch nichts gegen die Abschaffung des Religionsunterrichtes an den Schulen und den Ersatz des Faches durch Ethik. Wir sollten aber bei den Argumenten dafür die Kirche im Dorf lassen.